

## Geschäftsbericht 2019

### I. Allgemeines

#### Theodor Heuss Stiftung

Der erste deutsche Bundespräsident Theodor Heuss (1884 - 1963) hat durch sein Leben und Werk Maßstäbe für demokratische und liberale Gesinnung und Verantwortung gegeben, die für unsere nach dem Zusammenbruch der Hitler-Diktatur gegründete Demokratie konstituierend waren.

In dem Bestreben, sein Vorbild zum Maßstab und Ansporn für demokratisches Engagement und Zusammenleben, für politisches und gesellschaftliches Denken, Handeln und Verhalten zu setzen, wurde 1964 von Hildegard Hamm-Brücher, Ernst Ludwig Heuss und einem Kreis von Freunden die überparteiliche Theodor Heuss Preis Stiftung e. V. in München gegründet, um in der Sorge um die Verfassung, um demokratische Tugenden, um Aussöhnung und Verständigung und um die Bereitschaft junger Menschen zum demokratischen Engagement, Demokratie als Lebensform sichtbar zu machen. 1985 wurde der Sitz nach Stuttgart verlegt und der Name in „Theodor-Heuss-Stiftung zur Förderung der politischen Bildung und Kultur e.V.“ geändert. Ab 1991 nahm die Theodor Heuss Stiftung e.V. ihre Aufgaben in ganz Deutschland und im europäischen Kontext wahr. Seit 2009 wird aufgrund des Beschlusses der Organe des Vereins die gesamte Tätigkeit des Vereins in der Theodor Heuss Stiftung, Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Stuttgart, weitergeführt.

Die Stiftung will die Entwicklung der Demokratie kritisch begleiten, positive Entwicklungen fördern, Fehlentwicklungen aufzeigen und an ihrer Korrektur mitwirken, demokratisches Engagement der Bürger ermutigen sowie ein offenes Forum für alle Grundfragen des demokratischen Zusammenlebens sein. Sie will vorbildliches demokratisches Verhalten, Zivilcourage, aktive Toleranz in der Gesellschaft und beispielhaften Einsatz für das Gemeinwohl in Deutschland und Europa fördern, anregen und unterstützen.

Ziel der Stiftung ist die allgemeine Förderung des demokratischen Staatswesens in Deutschland, die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, der Jugendhilfe, der Erziehung, Volks- und Berufsbildung sowie der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens in Deutschland und Europa. Sie verwirklicht ihre Zwecke insbesondere durch Bearbeitung von jährlich wechselnden Themen und die Verleihung des Theodor Heuss Preises sowie der Theodor Heuss Medaillen und ferner durch politische Bildungsarbeit. Mit den Jahresthemen will die Stiftung wichtige aktuelle demokratiepolitische Entwicklungen aufzeigen und zu einem offenen, gesellschaftlichen Diskurs beitragen. Die Theodor Heuss Stiftung kann eigene Publikationen herausgeben, wissenschaftliche, politische und kulturelle Arbeiten unterstützen und Veranstaltungen (z.B. Tagungen, Kolloquien, Workshops und dergl.) durchführen.

#### Finanzamt / Anerkennung der Gemeinnützigkeit

Die Stiftung wurde am 30.01.2009 durch das Regierungspräsidium Stuttgart als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und am 7. April 2009 durch das Finanzamt Stuttgart-Körperschaften als gemeinnützige Stiftung anerkannt. Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit erfolgte zuletzt durch den Freistellungsbescheid vom 02. März 2017.

#### Stiftungsorganisation

Organe der Stiftung sind Vorstand und Kuratorium. Vorstand und Kuratorium arbeiten ehrenamtlich.

## Vorstand

Dem Vorstand gehörten im Berichtszeitraum an:

Prof. Dr. Ludwig Theodor Heuss, Chefarzt Klinik Zollikerberg Zürich, Basel, Schweiz, Vorsitzender  
Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Bundesjustizministerin a.D., Feldafing, stv. Vorsitzende  
Prof. Dr. Rupprecht Podszun, Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, deutsches und europäisches Wettbewerbsrecht an der Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf, stv. Vorsitzender  
Alexander Emmrich, Prokurist Iekker Energie GmbH, Berlin, Schatzmeister

Isabel Fezer, Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Stuttgart, Stuttgart  
Florian Hassler, Ministerialdirigent, Abteilungsleiter IV des Staatsministeriums Baden-Württemberg, Stuttgart  
Dr. Stefan Kaufmann, Mitglied des Deutschen Bundestages, Stuttgart  
Winfried Kretschmann, Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, Stuttgart  
Gabriele Müller-Trimbusch, Bürgermeisterin a.D. der Landeshauptstadt Stuttgart, Stuttgart  
Cem Özdemir, Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin  
Prof. Dr. Wolfgang Schuster, Oberbürgermeister a.D. der Landeshauptstadt Stuttgart, Stuttgart

Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, bis zu zwei stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister sowie mindestens zwei und höchstens acht weiteren, insgesamt also nicht mehr als zwölf Mitgliedern.

## Kuratorium

Dem Kuratorium gehören mindestens zehn und höchstens fünfzig natürliche Personen an. Die Amtszeit des Kuratoriums beträgt sechs Jahre. Vorsitzende des Kuratoriums ist Prof. Dr. Gesine Schwan, Politikwissenschaftlerin und Präsidentin und Mitgründerin der HUMBOLDT-VIADRINA Governance Plattform gGmbH. Stv. Vorsitzende ist Dr. Reni Maltschew, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Verwaltungsrecht.

Mitglieder des Kuratoriums sind: Gerhart R. Baum, Dr. Matthias von Bismarck-Osten, Carola von Braun, Prof. Dr. Claus Dierksmeier, Dr. Pia Gerber, Dr. Christopher Gohl, Christel Grünenwald, Florian Hamm, Dr. Thomas Hertfelder, David Heuss, Dr. Jan Hofmann, Dr. Valeska Huber, Anetta Kahane, Rolf Kieser, Armin Knauer, Sabine Krüger, Dr. Constanze Kurz, Hans Leyendecker, Prof. Dr. Jürgen Morlok, Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Raulff, Henriette Reker, Dr. Jana Steinke (geb. Wüstenhagen), Michael Theurer MdB, Dr. Klaus von Trotha, Roger de Weck, Marina Weisband, Cornelius Winter, Elke Wollenschläger

Das Kuratorium wählt zusammen mit dem Vorstand auf dessen Vorschlag die Preisträger und berät den Vorstand bei der Erfüllung des Stiftungszwecks. Dem Kuratorium obliegt insbesondere die Diskussion über die inhaltliche Arbeit der Stiftung sowie die Festlegung des Jahresthemas und der Beschluss über die Verleihung des Theodor Heuss Preises und der Medaillen.

## Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle der Stiftung arbeiteten im Berichtszeitraum:  
eine Teilzeit-Geschäftsführerin (Birgitta Reinhardt, Dipl. Verw. Wiss.)  
eine Teilzeit-Projektmanagerin (Anna Welling, Dipl.-Kff.)  
eine geringfügig Beschäftigte (Adna Saletovic, 18.3.-31.5.2019)

Die Buchhaltung liegt bei der Steuerberatungsgesellschaft RSM GmbH, ehemals RSM AWT AG bzw. TREUCO Treuhand GmbH, Stuttgart.

Die Geschäftsstelle der Stiftung befindet sich in 70176 Stuttgart, Breitscheidstr. 48.

## Mitgliedschaften

Die Theodor Heuss Stiftung ist Mitglied des Bundesverbands Deutscher Stiftungen e.V., Berlin, und des Stiftungsnetzwerks Region Stuttgart e.V.. Sie ist zusammen mit der Akademie für Bildungsreform (Jena) Träger des Förderprogramms „Demokratisch Handeln“ und Gründungsmitglied des Fördervereins für das Programm.

## II. Sachbericht für das Jahr 2019

### 1. Jahresthema 2019, 54. Theodor Heuss Preis

#### Entscheidung über Jahresthema und Theodor Heuss Preisverleihung

In der Themensitzung des Kuratoriums vom 5. Oktober 2018 wurde das Thema „Demokratie“ als zentrales Thema für 2019 identifiziert. Der „Common Ground“ umgreift die Themenfelder Soziales, Wirtschaft, Politik. Die Demokratie dient vielen nur als Gerüst, und die wütende Abwehr von Argumenten hat insbesondere sozial-ökonomische und sozial-psychologische Gründe. Die Situation ähnelt der Vorkriegszeit, als Krisen und scharfe Diskrepanzen als Entsicherung der Menschen nicht nur auf politischer Ebene und im Recht gesehen wurden. Im Mai 2019 findet die Europawahl statt. In Europa ist die Geltung des Rechtsstaats der Kernpunkt der Infragestellung. Ohne rechtsstaatliche Sicherheit wird Demokratie gefährdet. Was ist die Begründung dafür? Mächtige Gruppen unterlaufen faktisch die Rechtsstaatlichkeit. Das Recht ist vielfach zu einem Machtinstrument geworden. Demokratie ist kulturell auf eine positive Aussicht und nicht auf negative Entwicklungen ausgerichtet. Rechtsstaat und Demokratie werden von Rechtspopulisten mit dem Begriff „illiberale Demokratie“ gegenwärtig als Spannung interpretiert. Wir sind uns darin einig, dass Rechtsstaat und Demokratie zusammengehören, aber faktische Regierungen (Italien, Polen, Ungarn ...) arbeiten dagegen. Die Frage ist, können wir diese Spannung thematisieren? Das Grundgesetz ist nicht eo ipso Grundkonsens, da das Grundgesetz, bis auf Art. 1 und 20 GG, verändert werden kann. Zur Sicherung des Grundkonsenses reichen juristische Fesseln nicht aus, er muss von den Menschen gelebt werden. Im Grundgesetz gibt es ein mögliches Spannungsverhältnis zwischen Volkssouveränität bzw. parlamentarischen Mehrheitsentscheidungen und der werthafter Bindung.

In ihrer Auswahlitzung am 11. Januar 2019 bestimmen die anwesenden Mitglieder von Vorstand und Kuratorium „Jedem seine Demokratie? Keine Demokratie ohne Rechtsstaat!“ als Jahresthema 2019. Unter diesem Motto soll die Oberste Richterin der Republik Polen, Małgorzata Gersdorf, mit dem 54. Theodor Heuss Preis ausgezeichnet werden. Die Theodor Heuss Stiftung würdigt damit ihre vorbildliche Standhaftigkeit, ihren Mut, ihre Klarsicht und ihre großartige Zivilcourage. Die Theodor Heuss Medaillen 2019 gehen an die Schweizer Bürger- und Wählerbewegung Operation Libero, an die studentische Initiative Refugee Law Clinics e.V. und an das Kulturbündnis „Hand in Hand“ aus Chemnitz.

#### 54. Theodor Heuss Preisverleihung

Die 54. Theodor Heuss Preisverleihung fand am Samstag, dem 11. Mai 2019, um 10.30 Uhr im Haus der Wirtschaft in Stuttgart statt. „Die Verfassung ist entscheidend, um die Demokratie voranzubringen“, erklärte Małgorzata Gersdorf, bei der Überreichung des Theodor Heuss Preises. Die Präsidentin des obersten Gerichts Polens, die sich 2018 erfolgreich gegen eine vorzeitige Zwangspensionierung zur Wehr gesetzt hatte, kritisierte nachhaltig die Reformen im Justizwesen ihres Landes als verfassungswidrig. Dadurch werde ihre Unabhängigkeit bedroht. Auch für parlamentarische Mehrheiten, so Gersdorf, seien in der Verfassung Grenzen festgelegt. Ihren mutigen Widerstand, gegen die Zwangspensionierung, der sie europaweit bekannt machte, begründete die Richterin mit ihrem Eid auf die polnische Verfassung. „Ich konnte nicht anders, ich musste so handeln.“ Sie bedauerte, dass Polen vielfach im Zusammenhang mit anderen rechtspopulistisch-autoritären Regierungen genannt werde, wie Ungarn, Türkei oder Russland. Die polnische Gesellschaft habe jahrzehntelang dafür gekämpft, zur europäischen Gemeinschaft zu gehören, sie werde alles tun, dass dies so bleibe. Frau Professor Gersdorf würdigte hier den Protest aus der eigenen Bevölkerung, aber auch die Unterstützung europäischer Institutionen und anderer Länder in den Bemühungen zur Aufrechterhaltung einer unabhängigen Justiz und zur Einhaltung der Gewaltenteilung in ihrem Land. Dass zuletzt auch die polnische Regierung eingelenkt habe, mache sie optimistisch. Für sie seien die jetzigen Vorgänge „nur eine dunkle Wolke“.

Mit Theodor Heuss Medaillen wurden drei zivilgesellschaftliche Initiativen ausgezeichnet, die mit einfallsreichen Interventionen die Idee der Demokratie und des Rechtsstaats in der Gesellschaft zu fördern und zu festigen versuchen. Eine Gruppe des Kulturbündnisses „Hand in Hand“ in Chemnitz wurde im

Sommer 2018 dadurch bekannt, als sie mit künstlerischen Aktionen Front machte gegen die bundesweit Aufsehen erregenden rechtsextremistischen Aufmärsche in der sächsischen Großstadt. Der Verein „Refugee Law Clinics Deutschland“ bietet mit Jura-Studenten ehrenamtliche Rechtsberatung für Geflüchtete und Asylbewerber mit 57 Gruppen in 30 Städten der Bundesrepublik an. Die „Operation Libero“ in der Schweiz entwickelt als unabhängige Organisation, getragen von tausenden jungen Leuten, freisinnige Kampagnen gegen rechtspopulistisch und ausländerfeindlich geprägte Volksabstimmungen an. Dabei waren sie landesweit immer wieder sehr erfolgreich.

Zuvor hatte die frühere Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger in ihrer Festrede angesichts zunehmender rechtspopulistischer Tendenzen in Europa zu mehr Verfassungspatriotismus aufgerufen. „Eine wehrhafte Verfassung entbindet uns nicht davon, dass sie auch wehrhafter Demokraten bedarf.“ Sie plädierte für mehr Verantwortung zur Sicherung der freiheitlichen Demokratie in Europa, „wenn wir nicht als Versager in die Geschichte eingehen wollen“.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von „The Golden Sound Duo“ Boris Frenzel (Gitarre) und Axel Schmitt (Tenorsaxophon). Am Festakt nahmen 400 Personen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft teil, darunter der ehemalige Bundesinnenminister Gerhart R. Baum, der Gründer von Transparency International Peter Eigen, Staatssekretär a.D. und ehemaliger Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz und des Bundesnachrichtendienstes Hans-Jörg Geiger, der Präsident des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs und des Oberlandesgerichts München Peter Küspert, Hans-Peter Stihl und viele mehr. Die Rückmeldungen der Gäste zur Veranstaltung waren einhellig anerkennend. Die Reden wurden in den Sozialen Medien und auf der Webseite der Stiftung als Videomitschnitte veröffentlicht. Das Presseecho war wieder einmal sehr positiv.

## Kolloquium zum Jahresthema 2019

Am Vortag der Preisverleihung, am Freitag, 10. Mai 2019, fand von 15.00 – 18.00 Uhr das Kolloquium zum Jahresthema 2019 im Landtag von Baden-Württemberg statt. Am Kolloquium nahmen 50 geladene Gäste teil. Nach den Begrüßungen durch Frau Bürgermeisterin Isabel Fezer und Prof. Dr. Ludwig Theodor Heuss führte Bundesinnenminister a.D. Gerhart Baum in das Jahresthema ein. Moderiert von Prof. Dr. Rupprecht Podszun beschäftigten sich die Diskussionsteilnehmer mit den Bewahrungsstrategien des Rechtsstaates und der Frage, wie wir die Freiheit und Sicherheit von Individuen und Minderheiten schützen und eine gerechte und weltoffene Gesellschaft ermöglichen können. Impulsreferate der Theodor Heuss Medaillenträgern Robert Verch („Hand in Hand“), Laura Zimmermann (Operation Libero) und Katrin Sass (Refugee Law Clinics Deutschland e.V.) gaben der Debatte eine ideenreiche Grundlage. Am Schluss fasste Prof. Dr. Gesine Schwan die spannende und weitreichende Diskussion zusammen und gab einen Ausblick. Die Veranstaltung fand bei den Gästen großen Anklang, insbesondere auch bei Schülerinnen und Schüler der Schulen Schloss Salem und Birklehof, die an dem intensiven Meinungsaustausch regen Anteil nahmen.

## 2. Förderprogramm Demokratisch Handeln

Der Wettbewerb Demokratisch Handeln wird seit 1990 für alle allgemein bildenden Schulen in Deutschland ausgeschrieben. Mit der Aufforderung "Gesagt! Getan: Gesucht werden Beispiele für Demokratie. In der Schule und darüber hinaus" sollen schulische Gruppen angesprochen, insbesondere aber Schülerinnen und Schüler zum Mitmachen gewonnen werden. Die teilnehmenden Gruppen werden zu einer „Lernstatt Demokratie“ eingeladen.

Von 5.-7. Juni 2019 fand die Lernstatt 2019 unter dem Motto "#MischDichEin in Bad Münders statt. Die Veranstaltung stellte sich der Herausforderung der Demokratie im ländlichen Raum mit all ihren Chancen und Stolpersteinen. Es wurden 59 Projekte ausgezeichnet. Alle Gewinner\*innen erwartete eine bunte

Mischung an kulturellen, demokratischen und erlebnisreichen Programmpunkten: Das ging vom vielfältigen Workshop-Angebot über Krisenorganisation in der Apokalypse oder einer Fake-News-Fabrik bis hin zum Slacklining. Für die musikalische und künstlerische Untermalung sorgte die Band "Die Coppenheimer", ein inklusives Musikprojekt aus Coppenbrügge und sowie der "Kabarettungsdienst". Im Zentrum der Veranstaltung stand die wechselseitige Begegnung, um innerhalb einer kreativen und offenen Atmosphäre Impulse für sich selbst und sein Projekt mitnehmen zu können. Auf Facebook, Twitter und Instagram sollten Schlaglichter auf das Engagement der Jugendlichen gerichtet und die Presse über die Veranstaltung, die Erlebnisse und die Projekte der Schülerinnen und Schüler informiert werden.

### 3. Öffentlichkeitsarbeit / Fundraising / Sponsoring

Das zentrale Anliegen der Theodor Heuss Stiftung ist die Anregung einer gesellschaftlichen Debatte zu einem bestimmten Jahresthema und das Aufzeigen von demokratischem Engagement und Beispielen demokratischen Handelns. Um eine breite Öffentlichkeit über das Jahresthema 2019 zu informieren und um auf die Theodor Heuss Preis- und Medaillenträger 2019 aufmerksam zu machen, hat die Stiftung zu Beginn des Jahres sowie direkt im Anschluss an den Festakt zur Vergabe des Preises und der Medaillen zwei Pressemitteilungen an einen umfangreichen Presseverteiler verschickt. Über die Veranstaltung „54. Theodor Heuss Preis“ wurde in den Medien bundesweit berichtet.

Einladungen zur Veranstaltung gingen an Vertreter aus der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik, der Wirtschaft, aus NGOs, Stiftungen und an Religionsvertreter sowie an die breite Zivilgesellschaft. Mit der Einladung zur Preisverleihung erfolgte die Information über das Jahresthema und die Ausgezeichneten. Die Veranstaltung „54. Theodor Heuss Preis“ wurde vollständig in Form von Videomitschnitten dokumentiert, die auf der Webseite der Stiftung und in den Sozialen Medien veröffentlicht wurden. Über einen Email-Verteiler an Landes- und Bundespolitiker sowie an den mit der Stiftung verbundenen Personen ist auf die Verfügbarkeit der Mitschnitte hingewiesen worden. Der Jahrband wurde als Druckexemplar einem ausgewählten Personenkreis übermittelt, als pdf per Email verschickt und ebenfalls digital auf der Website sowie in den Sozialen Medien als Download zur Verfügung gestellt.

Die Spendenakquirierung 2019 wurde über unterschiedliche Aussendungen an verschiedene Zielgruppen angestoßen. Dies umfasst den Versand der Einladungen im April 2019 zur Veranstaltung „54. Theodor Heuss Preis“ an ca. 2.500 Personen. Die Einladung enthielt einen Spendenaufruf; Zahlscheine wurden beigelegt. Zusätzlich wurden im März 2019 gezielt Unternehmer und Wirtschaftsvertreter (ca. 380 Adressen) zwecks Förderung des 54. Theodor Heuss Preises angefragt, sowie Erbschaftsrechtsanwälte aus Baden-Württemberg (ca. 138 Adressen) zu möglichen Zustiftungen angeregt. In einer separaten Aktion wurden im März 2019 die Strafrichter der Amts- und Landesgerichte Baden-Württemberg für die Neuaufnahme in die Bußgeldliste angeschrieben und über die Arbeit der Stiftung und deren Finanzierung durch Spenden sowie über die Preisverleihung informiert. Für die Preisverleihung 2019 wurde eine Förderanfrage bei der Bundeszentrale für politische Bildung gestellt, die leider eine Absage erhielt. Im Dezember 2019 wurde die Beantragung einer Förderung aus dem „Förderfonds Demokratie“ leider ebenfalls negativ entschieden.

Mit dem Versand der Dokumentation der 54. Theodor Heuss Preisverleihung wurde im Dezember 2019 eine weitere Spendenaktion durchgeführt, in der unter anderem auch 325 Adressaten aus der Wirtschaft angeschrieben wurden, verbunden mit der Förderanfrage der Veranstaltung 55. Theodor Heuss Preis.

Anlässlich der Verleihung des Theodor Heuss Preises wurde vor Beginn der Veranstaltung 54. Theodor Heuss Preis in Form einer Förderertafel auf die Finanzierung durch Spenden hingewiesen und den 420 Programmheften, die bei der Veranstaltung ausgelegt wurden, Überweisungsträger beigelegt.

Beim Deutschen Stiftungstag 2019 unter dem Motto #UnsereDemokratie hatten wir am 6. Juni 2019 in Mannheim eine weitblickende und aufschlussreiche Diskussionsveranstaltung mit Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Gesine Schwan, Jana Steinke, Rupprecht Podszun und Ludwig Heuss. Unsere Gremienmitglieder beleuchteten unter dem Thema "Freude an der Verfassung – Zum Zustand der Demokratie" die Rolle der Zivilgesellschaft im Zusammenspiel mit „etablierten“ Akteuren, die Freude am Engagement und den Zustand der Demokratie mit Blick auf die Verfassung. Dabei fiel Jana Steinke als stv. Leiterin der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung die Aufgabe zu, die Situation in Ostdeutschland und das unterschiedliche Demokratieverständnis in Ost und West, aber auch innerhalb Europas darzustellen, während Ludwig Heuss die Herausforderungen in der Demokratie und die Stellung des Individuums in der Demokratie veranschaulichte. Moderiert von Rupprecht Podszun explizierte Gesine Schwan die Diskursfähigkeit in der Demokratie, den sozialen Zusammenhalt, den gerechten ökologischen Wandel und die wachsende Ungleichheit, etwa im Wohnungssektor, und wer, wenn nicht die 2fache Bundesjustizministerin, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, wäre prädestinierter gewesen, den Stellenwert unserer Verfassung als Werte-Kanon hervorzuheben: Unsere Grundwerte haben sich in den letzten 70 Jahren nicht überholt und entfalten bis heute eine Dynamik als Bollwerk gegen Verfassungsfeinde und Menschenrechtsverächter, gegen den Missbrauch staatlicher Macht und gegen den Aufstieg von Autokraten. Die Diskutantinnen und Diskutanten zündeten in der 1stündigen Veranstaltung vor einem interessierten Publikum ein demokratiepolitisches Feuerwerk, das nicht nur die Freude an der Verfassung illustrierte, sondern Diskussionsstoff für zahlreiche weitere Veranstaltungen liefern könnte.

Bei der Langen Nacht der Museen in Stuttgart (21.3.2020) wurde die Theodor Heuss Stiftung Kooperationspartnerin des Staatsministeriums Baden-Württemberg bei der Veranstaltung zum Thema Demokratie im Neuen Schloss.

Zu weiteren möglichen Kooperationen mit der Evangelischen Akademie Tutzing und dem Leibnitz-Kolleg Tübingen fanden Vorgespräche statt.

Für eine transparente Darstellung der Stiftungstätigkeit und zur Verbesserung der Außenwirkung, insbesondere bezüglich der Generierung von Spenden, steht die Stiftung auf der Liste der Unterzeichner „Transparente Zivilgesellschaft“. Der Eintrag in den Deutschen Spenden Spiegel wurde 2019 beantragt.

Das implementierte CRM System, das insbesondere für die Organisation des Einladungsverteilers für die Veranstaltung des Theodor Heuss Preises eingerichtet wurde, ist zur Nutzung für Fundraisingaktionen mit Daten ergänzt worden und wird kontinuierlich erweitert.

#### 4. Verwaltung / Personalia

Die Arbeit in der Geschäftsstelle (Geschäftsführung, Projektmanagement, Fundraising, Veranstaltungsmanagement, Gremien- und Sitzungsorganisation, Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Haushalt und Finanzen, Büroorganisation, ...) wird in der Regel von 2 Teilzeitkräften erbracht. In der Geschäftsstelle der Stiftung arbeiteten im Berichtszeitraum: eine Teilzeit-Geschäftsführerin (Birgitta Reinhardt, Dipl. Verw. Wiss.) und eine Teilzeit-Projektmanagerin (Anna Welling, Dipl.-Kff) sowie zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Theodor Heuss Preisverleihung eine geringfügig Beschäftigte (Adna Saletovic).

#### 4. Ausblick

Die finanzielle Situation der Theodor Heuss Stiftung ist aufgrund der Verzinsung des Vermögens weiterhin extrem angespannt. Der Ertrag des Vermögens sichert nicht die Durchführung der Preisverleihung und des Kolloquiums zum Jahresthema. Gemäß einem Schreiben vom 9.10.2019 bestätigt das Regierungspräsidium Stuttgart, dass gemäß § 7, Abs. 2 und nach dem vorgelegten Haushaltsansatz, das Grundstockvermögen vorerst bis 2023 im vorgelegten Umfang angegriffen werden kann, verbunden mit dem Ziel, dies zeitnah wieder aufzufüllen. Mit Fundraising-Aktionen und direkter Ansprache von Personen wurden Geldgeber gefunden, die eingeworbenen Spenden gleichen bisher jedoch noch nicht den budgetierten Abmangel im Haushalt aus. Die Anlagestrategie des Schatzmeisters für die Vermögensverwaltung der Stiftung trägt der Niedrigzinsphase Rechnung und sieht für die Stiftung einen 30% Aktienanteil als Anlageform vor.

Stuttgart, den 16. März 2020

Birgitta Reinhardt  
Geschäftsführerin